

## ***Linke Ecke, rechte Ecke***

von *Alexandra Berlina*

dem Impro-Theater entnommen und angepasst

### **Arbeitsformat**

Kennenlern- und Aufwärmspiel

### **Dauer**

7 Minuten

### **Sprache(n)**

beliebig

### **Alter**

beliebig

### **Ziele/Wirkungen**

Die Teilnehmenden und die Kursleitung lernen sich im Buch- und Sprachkontext kennen; man kommt außerdem in Bewegung. Tendenziell am Anfang zu nutzen, aber auch zur zum Energieladen und Teamgefühl zwischendurch („Kennenlernen“ heißt hier nicht „Namen lernen“).

### **Setting/Räumliche Voraussetzung**

Ein Raum, der allen Teilnehmenden genug Platz bietet, aus der linken Ecke in die rechte zu laufen und umgekehrt.

### **Material**

keins

### **Vorbereitung / Aufwand**

Sehr gering. Evtl. sich vorher zusätzliche Fragen neben den hier aufgeführten überlegen, die zum Seminarthema passen.

### **Kurzbeschreibung**

Die Kursleitung stellt Fragen, die mit „ja“ oder „nein“ beantwortbar sind, die tendenziell mit Literatur, Sprache und Übersetzen zu tun haben (und nicht zu persönlich sind). Statt zu antworten, muss man aber in eine bestimmte Ecke des Raums laufen – wo man auf Gleichgesinnte trifft.

## Methodenbeschreibung

Die Kursleitung erklärt die Regeln (wer nach links muss, und schon links steht, bleibt eben stehen). Wenn im Raum genug Platz ist, können alle vier Ecken genutzt werden, wenn sie sich z.B. mit verschiedenen Farben markieren lassen – das sorgt für mehr Bewegung. Wenn alle schnell laufen müssen, statt einfach gehen, ist der Energie- und Spaßfaktor größer. Zur Einleitung kann die Lehrkraft so etwas sagen wie: „Menschen, die sich für Literaturübersetzung interessieren, sind schon eine Community; vielleicht habt ihr noch mehr gemeinsam. Merkt euch die Leute, die mit euch oft in auf einer Seite sind!“ Dann kommen die Fragen, z.B.:

- Wer liest gerne Fantasy? *Lauft nach rechts!*
- Wer mag Krimis? *Ihr müsst nach links! (usw.; die Anweisung wird hier nicht weiter wiederholt)*
- Wer liest gerne Science-Fiction?
- Wer liest oft Comics?
- Wer musste schon mal in der Schule was übersetzen?
- Wer musste schon mal für die eigenen Eltern was übersetzen/dolmetschen?
- Wer hat von sich aus etwas übersetzt, zum Beispiel einen Song?
- Wer hat schon mal etwas geschrieben?
- Wessen Lieblingssprache ist Deutsch? ...Englisch? ...Russisch? ...Französisch?
- Wer will vielleicht Literaturübersetzer·in werden?
- Wer wollte gar nicht hier sein, und wurde von den Eltern überredet?
- Wer findet dieses Hin und Herlaufen blöd?

Die letzte Frage muss natürlich nicht unbedingt genau diese sein, aber sie sollte als Abschlussfrage erkennbar und nach Möglichkeit etwas witzig sein.

Man kann ab und zu nach einer Frage auch vorschlagen, dass „Gleichgesinnte“ sich die Hände schütteln oder einen Knicks/eine Verbeugung machen. Ob solche Anweisungen eine gute Idee sind und wie unsinnig sie sein sollten, kommt auf die Gruppe an: Es ist natürlich nur sinnvoll, wenn die meisten es eher lustig als peinlich finden.